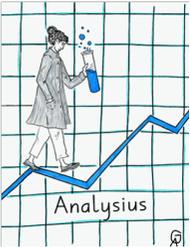
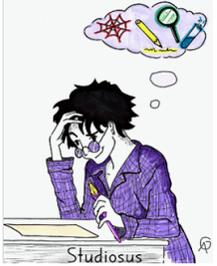


DESS Leistungsnachweis 1: Schreibaufträge im Lehrmittel «Die Sprachstarken» analysieren - Projekt JuBa

Seltene Geschichten (Sagen): *Du erfindest eine seltsame Geschichte und schreibst sie auf*

Aa/ Bb	Stufe 4	Sprachbuch S.37	Arbeitsheft	Arbeitsblatt	Karteikarten SH 2.1 – 2.2	Audio CD 1 Track 21	Kommentarband S. 54/55	Beschreibung
Aufgabenstellung analysieren Analysis 	Inhalt	X					X wird kurz erwähnt	Aufgabenstellung analysieren: Inhalt, Aufbau, Sprache 1, Sprache 2, Kommunikativer Rahmen Inhalt: «S Totemügerli» von Franz Hohler Aufbau: hören, erzählen, nacherzählen, Geschichte verändern Sprache 1: Einzelne Wörter/ Begriffe werden verändert. Sprache 2: Es wird Mundart geschrieben. Kommunikativer Rahmen: Von der GA zur EA. Es wird erzählt, diskutiert, besprochen und ausgewählt.
	Aufbau	X					X wird detailliert beschrieben	
	Sprache I	X						
	Sprache II	X						
	Kommunikativer Rahmen	X						
Begriffsnetz bilden Netzius 	Inhalt						X	Begriffsnetz bilden: Cluster, Mindmap, Conceptmap, Disposition Es werden weder Cluster, Mindmap noch Conceptmap verwendet oder den SuS nähergebracht.
	Aufbau							
	Sprache I							
	Sprache II							
	Kommunikativer Rahmen							

Cc/ Dd/ Ee	Stufe 4	Sprachbuch S. 37	Ar- beitsheft	Ar- beitsblatt	Karteikarten SH 21 - 22	Audio CD 1 Track 21	Kommen- tarband S. 54/55	Beschreibung
Cc Corpus col- lagieren Textus 	Inhalt	X Auf- gabe 3 & 4					X	Corpus collagieren: Niederschrift, schreiben, texten, Geschichte schreiben; Wortfelder, Satzanfänge
	Aufbau	X					X	
	Sprache I							
	Sprache II							
	Kommunikativer Rahmen	X						
Druckfahne durchsehen 	Inhalt						X	Druckfahne durchsehen: Inhalt/Aufbau (Textsorte), Layout (Kapitel, Abschnitte), Sprache 1: Grammatik, Rechtschreibung, Sprache 2: Wortwahl, Fachsprache kontrollieren
	Aufbau							
	Sprache I							
	Sprache II							
	Kommunikativer Rahmen	X						X

Ee	Stufe 4	Sprachbuch S. 37	Ar- beitsheft	Ar- beitsblatt	Karteikarten SH 21 - 22	Audio CD 1 Track 21	Kommen- tarband S. 54 /55	Beschreibung
Ee Expertise erstellen Studiosus 	Inhalt						X	Expertise erstellen: Endprodukt mit Aufgabenstellung vergleichen: Inhalt, Aufbau, Sprache 1, Sprache 2, kommunikativer Rahmen, Textwirkung In der Aufgabenstellung muss die LP die Kriterien klar angeben. Darauf wird nur im Kommentarband hingewiesen. Das Wichtigste für das Endprodukt ist, dass die veränderte Geschichte eine spannende Wirkung auf die Zuhörer/innen hat. Die Geschichte ist nicht nur für die LP gedacht, sondern auch für die anderen SuS .
	Aufbau						X	
	Sprache I							
	Sprache II							
	Kommunikativer Rahmen						X	

Erkenntnisse: Abschliessend ist zu sagen, dass es mir nicht sinnvoll erscheint, nur die Sage «S Totemügerli» zu verändern. Dieser Schreibauftrag kann als Klassenprojekt in Angriff genommen werden, da es ein Thema ist, welches sehr ausführlich behandelt werden könnte und die Fantasie der Kinder anregen kann. Es gibt verschiedene mögliche Endprodukte und lässt sich sehr gut auch klassenübergreifend durchführen. Welches Projekt man mit der Klasse in Angriff nimmt, sollte den SuS klar kommuniziert werden – dies steigert die Motivation.

Schreibwelt «1000 Geschichten» - Sprachstarken 4

Aa Bb	Stufe	Sprachbuch S. 38/39	Ar- beitsheft S. 34/35	Ar- beitsblatt 1-8	Karteikarten 1.1 – 3.8	Audio CD 2: Track 5	Kommentar- band S. 57-61 + Selbstbeur- teilung «Ge- schichte zu ei- nem Bildimpuls»	Beschreibung
Aufgabenstel- lung analysieren Analysisus 	Inhalt			X		X	X	<p>Aufgabenstellung analysieren: Inhalt, Aufbau, Sprache 1, Sprache 2, Kommunikativer Rahmen</p> <p>Inhalt: Die Geschichte von zwei Kindern in einem alten Haus, die eine Geschichten-Kiste finden, dient als Ausgangspunkt für den Schreibauftrag. Die SuS erhalten die Botschaft, drei erfundene Geschichten zu drei Bildimpulsen zu schreiben, um sich aus der Fantasiewelt der Geschichten-Kiste zu befreien. Die Aufgabenstellung ist dabei sehr offen und eher vage formuliert. Die SuS sollen sich in die Gegenstände auf den Bildern hineinversetzen und dazu eine Geschichte schreiben.</p> <p>Aufbau: Es wird lediglich gesagt, dass die Geschichten «genau passen müssen».</p> <p>Sprache 1 & Sprache 2: Zur Sprache werden in der Botschaft keine Angaben gemacht.</p> <p>Kommunikativer Rahmen: Auch hier gibt es keine Kriterien dazu.</p>
	Aufbau							
	Sprache I							
	Sprache II							
	Kommunikativer Rahmen							
Begriffsnetz bilden Netzius	Inhalt		X		X		X	<p>Begriffsnetz bilden: Cluster, Mindmap, Conceptmap, Disposition</p> <p>Cluster, Mindmaps und Conceptmaps sind nicht vorhanden. Die SuS erstellen aber Kurzbeschreibungen zu den</p>
	Aufbau			X	X			
	Sprache I			X				
	Sprache II			X	X			

	Kommunikativer Rahmen								<p>Elementen der Bildimpulse, die in den drei Mustergeschichten vorkommen, nachdem sie diese gehört/gelesen haben. → Dadurch bauen sich die SuS eine Vorstellung auf, wie die Bildimpulse in die späteren Geschichten einfließen können. Sie erhalten somit eine Orientierung. Gemäss Kommentarband liegt der Fokus vor allen Dingen auf der Ideenfindung, die anhand der Techniken auf den Karteikarten zum Sprachbuch erfolgen soll. Auch sollen Ideen in Partnerarbeit ausgetauscht und diskutiert werden. → Die Elemente der Bilder werden gemeinsam besprochen und so vernetzt. Auch werden die Sprache und Wortwahl geschult.</p>
---	-----------------------	--	--	--	--	--	--	--	--

Cc Dd	Stufe	Sprachbuch	Arbeitsheft	Arbeitsblatt	Karteikarten	Audio	Kommentarband	Beschreibung
	Inhalt						X	<p>Corpus collagieren: Niederschrift, schreiben, texten, Geschichte schreiben; Wortfelder, Satzanfänge</p>
	Aufbau							
	Sprache I							<p>Niederschrift: Die SuS sollen nach dem Anhören der jeweiligen Botschaft die Niederschrift der einzelnen Geschichten vornehmen. Geschichte schreiben: Spezifische Angaben zum Vorgehen des Schreibens werden keine gemacht. → Wie der Schreibprozess bei der Niederschrift aussehen sollte, ist folglich nicht genau ersichtlich.</p>
	Sprache II							
	Kommunikativer Rahmen							
Druckfahne durchsehen	Inhalt						X	<p>Druckfahne durchsehen: Inhalt/Aufbau (Textsorte), Layout (Kapitel, Abschnitte),</p>
	Aufbau						X	

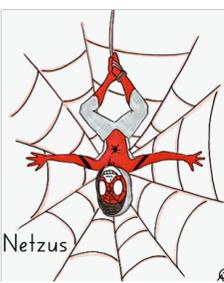
	Sprache I						X	<p>Sprache 1: Grammatik, Rechtschreibung, Sprache 2: Wortwahl, Fachsprache kontrollieren</p> <p>Inhalt/Aufbau (Textsorte): Gemäss Auftrag wird ein Peerfeedback bzw. eine Schreibkonferenz im Zweierteam nach der Niederschrift der Texte angewandt. Dabei sollen Rückmeldungen zum Inhalt, der Spannung und Attraktivität erfolgen. → Das Feedback von PartnerInnen hilft den SuS dabei, spezifisch Rückmeldungen zu erhalten und die Geschichten zu überarbeiten.</p> <p>Layout (Kapitel, Abschnitte): Die Überarbeitung des Layouts erfolgt gemäss der Selbsteinschätzung, welche abgegeben wird. Dabei wird auf eine zusammenhängende Geschichte und einen klaren Anfang und Ende geachtet.</p> <p>Sprache 1 - Grammatik, Rechtschreibung & Sprache 2 - Wortwahl, Fachsprache kontrollieren: Eine sprachformale Überarbeitung steht gemäss Kommentarband nicht an erster Stelle des Schreibauftrags und wird erst nach einer inhaltlichen Überarbeitung angesetzt. Trotzdem gibt es dazu ebenfalls Kriterien im Selbstbeurteilungsraster. → Der Fokus der Überprüfung wird im Kommentarband klar genannt, sollte aber auch von Beginn schon für die SuS verdeutlicht und thematisiert werden.</p>
	Sprache II						X	
	Kommunikativer Rahmen						X	

Ee	Stufe	Sprachbuch	Arbeitsheft	Arbeitsblatt	Karteikarten	Audio	Kommentarband	Beschreibung
Ee Expertise erstellen Studiosus 	Inhalt						X	Expertise erstellen: Endprodukt mit Aufgabenstellung vergleichen: Inhalt, Aufbau, Sprache 1, Sprache 2, kommunikativer Rahmen, Textwirkung Wie bereits erwähnt, arbeiten die SuS mit einer Selbstbeurteilung, nach der die Kriterien der Endprodukte mit der Aufgabenstellung verglichen werden können. So können die SuS selbstständig nochmals an den Texten arbeiten. Inhalt: Der Ort, die Personen und Handlungen sollten zum Bild passen und lebendig sowie anschaulich geschrieben sein. Aufbau: Die Gliederung der Geschichte wird durch drei Kriterien charakterisiert, die die SuS kontrollieren können (packender Anfang, interessante Ereignisse, klares Ende). Sprache 1: Eine gute Lesbarkeit trotz einigen Fehlern wird hier als Kriterium verortet. Sprache 2: Es werden zwei Kriterien für den Stil und den Wortschatz erwähnt. Kommunikativer Rahmen & Textwirkung: Die Wirkung wird anhand des Hauptkriteriums kontrolliert, das darin besteht, dass die Geschichte effektiv zum Bild passt.
	Aufbau						X	
	Sprache I						X	
	Sprache II						X	
	Kommunikativer Rahmen						X	

Erkenntnisse: Die Ideenfindung kann durch Mustergeschichten und Anstöße durch die Bildimpulse in diesem Schreibauftrag angeregt werden. Es sind klare Kriterien und Rahmenbedingungen für die Texte festgelegt, die jedoch nicht in der Auftrags-Botschaft selbst erwähnt werden. Hier könnten die Schülerinnen und Schüler expliziter schon zu Beginn auf die Anforderungen aufmerksam gemacht werden, um die Texte zu den Bildimpulsen anschliessend schreiben zu können.

Minigeschichten und Satzballon-Texte

Aa Bb	Stufe	Sprachbuch	Arbeitsheft	Arbeitsblatt	Karteikarten	Audio	Kommentarband	Beschreibung
Aufgabenstellung analysieren Analysisus 	Inhalt							Aufgabenstellung analysieren: Inhalt, Aufbau, Sprache 1, Sprache 2, Kommunikativer Rahmen SB S. 88/89 Nr. 1-4, KB S. 121 Inhalt: Auf den eigentlichen Inhalt kommt es bei diesem Schreibanlass nicht so drauf an. Es muss nur satzbautechnisch korrekt sein. Aufbau: Der Aufbau wird anhand von Beispieltexen streng vorgegeben. Ein Rezept wird im Plenum für die jeweiligen Textsorten erarbeitet, welches sie dann für ihre eigenen Minigeschichten und Satzballon-Texte nutzen können. Die SuS werden durch das Analysieren des Aufbaus von Beispieltexen an die Aufgabe herangeführt. Sprache 1: In der Aufgabenstellung werden keine Anforderungen an die Grammatik und Rechtschreibung gestellt. Sprache 2: Zur Wortwahl bei Satzballon-Texten wird nur erwähnt, dass die neu dazukommenden Wörter so gewählt werden müssen, dass immer ganze Sätze entstehen. Kommunikativer Rahmen: Die Ergebnisse aus der Aufbauanalyse werden im Plenum besprochen.
	Aufbau	X					X	
	Sprache I							
	Sprache II						X	
	Kommunikativer Rahmen	X						
Begriffsnetz bilden Netzius	Inhalt	X						Begriffsnetz bilden: Cluster, Mindmap, Conceptmap, Disposition SB S. 88/89 Nr. 3 Inhalt: Der Inhalt dieser Aufgabe ist die Aufbaustruktur.
	Aufbau	X					X	
	Sprache I							
	Sprache II							

	Kommunikativer Rahmen	X					<p>Aufbau: Es wird nicht explizit ein Begriffnetz gebildet, aber ein «Rezept» zum Aufbau für die Erstellung von Minigeschichten und Satzballon-Texten wird erarbeitet. Diese «Rezepte» bewirken bei den SuS die Auseinandersetzung mit dem Thema und das Eintauchen in das Thema.</p> <p>Sprache 1: In der Aufgabenstellung werden keine Anforderungen an die Grammatik und Rechtschreibung gestellt.</p> <p>Sprache 2: In der Aufgabenstellung werden keine Anforderungen an die Wortwahl gestellt.</p> <p>Kommunikativer Rahmen: Die Rezepte werden gemeinsam im Plenum entwickelt.</p>
---	-----------------------	----------	--	--	--	--	---

Cc Dd	Stufe	Sprachbuch	Arbeitsheft	Arbeitsblatt	Karteikarten	Audio	Kommentarband	Beschreibung
<p>Cc Corpus collagieren Textus</p> 	Inhalt							<p>Corpus collagieren: Niederschrift, schreiben, texten, Geschichte schreiben; Wortfelder, Satzanfänge SB S. 88/89 Nr. 4</p> <p>Inhalt: Vorgaben im Sprachbuch existieren bezüglich des Inhalts nicht. Da die SuS aber in einem ersten Schritt mögliche Anfangssätze aufschreiben, geben sie sich damit selbst ein gewisses Inhaltsthema vor.</p> <p>Aufbau: Die SuS sollen anhand des erarbeiteten Rezepts ihre Geschichten niederschreiben. Dabei wird folgendes Vorgehen vom Sprachbuch vorgegeben: Zuerst werden mögliche Anfangssätze gesammelt. Von diesen werden anschliessend mindestens zwei ausgewählt und die Kurztexte dazu geschrieben.</p>
	Aufbau	X						
	Sprache I							
	Sprache II							
	Kommunikativer Rahmen							

									<p>Sprache 1: In der Aufgabenstellung werden keine Anforderungen an die Grammatik und Rechtschreibung gestellt.</p> <p>Sprache 2: In der Aufgabenstellung werden keine Anforderungen an die Wortwahl gestellt.</p> <p>Kommunikativer Rahmen: In dieser Aufgabenstellung tauschen sich die SuS nicht aus.</p>
<p>Druckfahne durchsehen</p> 	Inhalt								<p>Druckfahne durchsehen: Inhalt/Aufbau (Textsorte), Layout (Kapitel, Abschnitte), Sprache 1: Grammatik, Rechtschreibung, Sprache 2: Wortwahl, Fachsprache kontrollieren</p> <p>In der Aufgabenstellung wird nichts zur Überprüfung geschrieben.</p> <p>Aufbau: Es macht durchaus Sinn, dass die SuS den Aufbau mit Hilfe des «Rezepts» nochmals überprüfen.</p>
	Aufbau								
	Sprache I								
	Sprache II								
	Kommunikativer Rahmen								

Ee	Stufe	Sprachbuch	Arbeitsheft	Arbeitsblatt	Karteikarten	Audio	Kommentarband	Beschreibung
<p>Ee Expertise erstellen Studiosus</p> 	Inhalt							<p>Expertise erstellen: Endprodukt mit Aufgabenstellung vergleichen: Inhalt, Aufbau, Sprache 1, Sprache 2, kommunikativer Rahmen, Textwirkung</p> <p>Ein Rahmen wird dafür vom Sprachbuch nicht vorgegeben. Die Lehrperson könnte einen Prozess initiieren, in dem die SuS ihre Texte austauschen und sich gegenseitig Feedback geben.</p>
	Aufbau							
	Sprache I							
	Sprache II							
	Kommunikativer Rahmen							

Erkenntnisse: Dieser Schreibauftrag dient primär dazu den Satzaufbau in bestehenden Minigeschichten und Satzballon-Texten zu analysieren und anschließend diese gefundene Struktur selbst anzuwenden, wobei das Vorgehen sehr strukturiert ist und der Fantasie der SuS formelle Grenzen gesetzt werden. Klare Kriterien bestehen nur für den Aufbau des Kurztextes, nicht aber für den Inhalt, Sprache 1 und 2, der kommunikative Rahmen wird nur selten benutzt. Wenn dieser Schreibauftrag beurteilt werden möchte, sollte die Lehrperson zu den bestehenden Aufbaukriterien noch weitere Kriterien zu den anderen Bereichen hinzufügen.

Schreibwelt: die Zauberschule

Aa Bb	Stufe	Sprachbuch S. 12-13	Arbeitsheft S. 14-16	Arbeitsblatt 1-4	Karteikarten	Audio	Kommentarband	Beschreibung
Aufgabenstellung analysieren Analysisius 	Inhalt			X				<p>Aufgabenstellung analysieren: Inhalt, Aufbau, Sprache 1, Sprache 2, Kommunikativer Rahmen</p> <p>Inhalt: Das Ziel ist es, am Ende einen Brief an einen Schulleiter zu schreiben, in welchem beschrieben wird, wie Probleme aus der Zauberwelt gelöst werden können.</p> <p>Aufbau: Das Sprachbuch regt Neugierde an, da auf der ganzen Seite nicht viel steht, sondern nur ein Bild vorhanden ist. Die Aufgaben stehen dann auf Arbeitsblättern. Zuerst wird ein Brief gelesen, dann die Aufgaben. Diese sind in zwei Teile unterteilt: Zuerst werden Briefe unter den SchülerInnen geschrieben und anschließend wird ein wichtiger Brief an einen fiktiven Schulleiter geschrieben. Insgesamt werden drei Arten von Briefen geschrieben.</p> <p>Sprache 1 & Sprache 2: Die ersten Briefe sind Übungsbriefe, in welchen auch die sprachlichen Mittel verbessert werden sollen. Erst beim letzten Brief an den Schulleiter ist es wichtig, dass der Brief sauber und mit guter Sprache geschrieben ist. Davor liegt es an der Lehrperson, den Schreibprozess zu beobachten und so zu erkennen, wo Verbesserungen entstehen können.</p> <p>Kommunikativer Rahmen: Die Aufgaben werden durch einen Zwerg vermittelt. Zuerst wird ein Brief von einem Schulleiter gelesen. Dieser weist auf diesen Zwerg hin. Anschliessend sollen die SchülerInnen den Zwerg mit den Aufgaben suchen. Dieser hilft den Kindern dann, die «Leiter» zum Erfolg zu erklimmen. Der Adressat der Texte sind im ersten Teil andere</p>
	Aufbau			X				
	Sprache I			X				
	Sprache II			X				
	Kommunikativer Rahmen				X			

								SchülerInnen und im zweiten Teil ein Schulleiter. Der Brief an den Schulleiter dient als eine Art Aufnahmeprüfung und ist aus diesem Grund besonders wichtig.
Begriffsnetz bilden Netzius 	Inhalt			X				Begriffsnetz bilden: Cluster, Mindmap, Conceptmap, Disposition Es kommen in der Aufgabe weder Cluster, Mindmap, Conceptmap noch Disposition vor. Die Dinge, welche im Schlussbrief vorkommen sollen, sind Lösungen für Probleme und Fähigkeiten, welche zum Lösen beitragen. Zuerst zieht jedes Kind zwei Fähigkeiten und darauf werden Gruppen gebildet. Die Probleme werden zuerst zwischen SchülerInnen in der Gruppe schriftlich besprochen und man tut dabei auch seine Fähigkeiten kund. Anschließend wählt jede Person der Gruppe ein Problem, welches es mit Hilfe der Fähigkeiten der ganzen Gruppe zu lösen gilt, aus und schreibt darüber in einem Brief in der zweiten Art. Das Kind versucht dabei, eine Lösung zu finden. Am Ende werden die ganzen Lösungsansätze noch einmal in der Gruppe diskutiert. Durch diese Vorbereitung kann es trotz fehlender anderer Strategien doch zu einem gut strukturierten Brief führen. Bezieht man sich auf das Orchestermodell, kann man diese Arbeitsschritte folgendermaßen eingliedern: Wissenselemente sammeln: Durch die ersten Briefe wird herausgefunden, was für Fähigkeiten zur Verfügung stehen, und man tauscht sich bereits über die Probleme aus. Wissenselemente in Beziehung setzen: In den zweiten Briefen schreibt man auf, wie die erfahrenen Fähigkeiten zur Lösung der Probleme helfen können. Netz der Zusammenhänge überarbeiten: Durch das erneute Diskutieren der Lösungsansätze
	Aufbau							
	Sprache I							
	Sprache II							
	Kommunikativer Rahmen							

									können mögliche Ungereimtheiten aus dem Weg geräumt werden. Inhalt: Der Inhalt handelt sich um die vorgegebenen Probleme und Fähigkeiten. Aufbau: Nicht vorhanden Sprache 1: Nicht vorhanden Sprache 2: Nicht vorhanden Kommunikativer Rahmen: Nicht vorhanden
--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

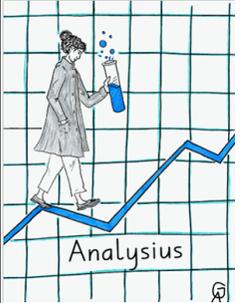
Cc Dd Ee	Stufe	Sprachbuch	Arbeitsheft	Arbeitsblatt	Karteikarten	Audio	Kommentarband	Beschreibung
Cc Corpus collagieren Textus 	Inhalt			X				Corpus collagieren: Niederschrift, schreiben, texten, Geschichte schreiben; Wortfelder, Satzanfänge Inhalt: Beim letzten Brief nimmt man sich länger Zeit. Durch die intensive Beschäftigung mit dem Inhalt des letzten Briefes, sind die Kinder bereits sehr vertraut damit, was sie aufschreiben wollen. Aufbau: Die Reihenfolge der Gedanken kann der Aufgabenstellung entnommen werden. Zuerst soll man sich vorstellen, dann seine Gruppe und am Ende, wie zwei der Probleme gelöst werden können. Wie ein Brief am Ende aussehen soll, kann bereits von den Beispielen im Arbeitsheft entnommen werden. Sprache 1: Nicht vorhanden Sprache 2: Nicht vorhanden Kommunikativer Rahmen: Nicht vorhanden
	Aufbau		X					
	Sprache I							
	Sprache II							
	Kommunikativer Rahmen							
Druckfahne durchsehen 	Inhalt		X					Druckfahne durchsehen: Inhalt/Aufbau (Textsorte), Layout (Kapitel, Abschnitte), Sprache 1: Grammatik, Rechtschreibung, Sprache 2: Wortwahl, Fachsprache kontrollieren Je nachdem, wann man die S. 16 im Arbeitsheft ausfüllt, können damit sehr gut die beschriebenen Dinge kontrolliert werden. Es dient als eine Art Selbstkontrolle am Ende des Schreibprozesses.
	Aufbau		X					
	Sprache I		X					
	Sprache II		X					
	Kommunikativer Rahmen		X					

									<p>Inhalt/Aufbau (Textsorte): Die Selbstbeurteilung fragt, ob man den Empfänger richtig angesprochen hat und auch, ob alle brieftypischen Eigenheiten, wie Datum und Unterschrift, erfüllt sind. Auch fragt die Selbstkontrolle, ob alle Teile, welche im Hauptteil vorkommen müssen, auch wirklich vorhanden sind.</p> <p>Layout: Die Selbstbeurteilung fragt, ob, alle brieftypischen Eigenschaften erfüllt sind.</p> <p>Sprache 1: Die Selbstbeurteilung fragt, ob der Text trotz einigen Fehlern gut lesbar ist.</p> <p>Sprache 2: Die Selbstbeurteilung fragt, ob zum Brief passende Sätze geschrieben wurden, ob zum Brief passende Wörter gefunden wurden und auch, ob der Brief zusammenhängend wirkt.</p> <p>Kommunikativer Rahmen: Die Selbstbeurteilung fragt, ob der Empfänger richtig angesprochen wurde und fragt auch nach Dingen, welche für einen Brief wichtig sind, wie Datum und Unterschrift. Legt die Lehrperson vor dem Erstellen des Briefes diese Kriterien dar, dann können sich die Kinder auch daran orientieren und die eigenen Briefe überprüfen.</p>
--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Ee	Stufe	Sprachbuch	Arbeitsheft	Arbeitsblatt	Karteikarten	Audio	Kommentarband	Beschreibung
Ee Expertise erstellen Studiosus 	Inhalt		X					Expertise erstellen: Endprodukt mit Aufgabenstellung vergleichen: Inhalt, Aufbau, Sprache 1, Sprache 2, kommunikativer Rahmen, Textwirkung Auch hier ist die Selbstbeurteilung hilfreich. In diesem Teil der Aufgabe ist man so weit, dass man sie ausfüllt: Inhalt: Die Selbstbeurteilung fragt, ob alle im Hauptteil wichtigen Teile anschaulich dargestellt sind. Aufbau: Die Selbstbeurteilung fragt, ob der Brief zusammenhängend wirkt.
	Aufbau		X					
	Sprache I		X					
	Sprache II		X					
	Kommunikativer Rahmen		X					

								<p>Sprache 1: Die Selbstbeurteilung fragt, ob der Text trotz einigen Fehlern gut lesbar ist.</p> <p>Sprache 2: Die Selbstbeurteilung fragt, ob zum Brief passende Sätze geschrieben und passende Wörter gefunden wurden.</p> <p>Kommunikativer Rahmen: Auch wird gefragt, ob man ein Datum und eine Anrede gesetzt wurde, ob die Person richtig mit «Sie» angesprochen wurde, ob ein passender persönlicher Gruss am Schluss steht und ob der Brief unterschrieben ist.</p> <p>Textwirkung: Die Textwirkung soll professionell sein und dafür sorgen, dass man vom fiktiven Schulleiter an der Schule angenommen wird. Dieser Punkt ist aus der Selbstbeurteilung nicht direkt ersichtlich, setzt sich aber aus den anderen Punkten zusammen, zum Beispiel beim Punkt, ob der Empfänger mit «Sie» angesprochen wurde. Sind die Kinder mit dem Schreiben des Briefes fertig, erhalten sie einen Rückbrief vom Schulleiter, welcher ihre Arbeit lobt.</p>
Erkenntnisse	<p>Die Schreibwerkstatt, welche hier analysiert wurde, bedient sich grosszügig der Fantasie der SchülerInnen und soll das kreative Schreiben anregen, ohne einen zu grossen Fokus auf Sprache 1 und Sprache 2 zu legen. Dass eine Selbstbeurteilung beiliegt, kann als roter Faden verwendet werden, an welchem sich die Kinder orientieren können, damit ein guter Brief entsteht und auch als Checkliste dienen. Mit diesem Auftrag taucht man in eine andere Welt ein und verbindet Schreiben mit einem Rollenspiel, weshalb diese Schreibwelt nicht einfach kurz und knapp mit den SchülerInnen behandelt werden sollte, sondern dafür Zeit genommen werden sollte.</p>							

Dichte Sprache, Sprachstarken 4

Aa Bb	Stufe	Sprachbuch S.65	Arbeitsheft	Arbeitsblatt	Karteikarten	Audio	Kommentarband S.87	Beschreibung
Aufgabenstellung analysieren Analysis 	Inhalt	X						Aufgabenstellung analysieren: Inhalt, Aufbau, Sprache 1, Sprache 2, Kommunikativer Rahmen Inhalt: Die SuS lesen die Gedichte im Sprachbuch genau durch. Aufbau: Sie sollen herausfinden, wie die Gedichte im Sprachbuch aufgebaut sind und ihre Beobachtungen im Plenum besprechen. Sprache 1: Der Syntax wird hierbei gar nicht angeschaut oder behandelt. Die SuS sollen zwar die Gedichte nach Aufbau und Form analysieren, jedoch wird nicht auf den Syntax geachtet. Sprache 2: Die SuS sollen beim Lesen der Gedichte auch darauf achten, wie die Wörter und Sätze aneinandergereiht sind. Kommunikativer Rahmen: Beim Betrachten der Gedichte schauen die SuS auch darauf, was die Gedichte für Wirkungen auf sie haben oder was für Wirkungen die Gedichte auslösen könnten.
	Aufbau	X						
	Sprache I							
	Sprache II	X						
	Kommunikativer Rahmen	X						
Begriffsnetz bilden Netzius 	Inhalt	X					Begriffsnetz bilden: Cluster, Mindmap, Conceptmap, Disposition Inhalt: In der Aufgabe wird keine Mindmap, Cluster etc. verlangt. Jedoch werden die Erkenntnisse die die SuS beim Lesen/Analysieren der Gedichte gemacht haben in der Klasse zusammengetragen. Aufbau: In der Aufgabe wird keine Mindmap, Cluster etc. verlangt. Jedoch werden die Erkenntnisse über den Aufbau und Form der Gedichte die die SuS beim	
	Aufbau	X						
	Sprache I							
	Sprache II	X						
	Kommunikativer Rahmen	X						

								<p>Lesen/Analysieren der Gedichte gemacht haben in der Klasse zusammengetragen.</p> <p>Sprache 1: Auch hier wird der Syntax nicht angeschaut. Da die Aufgabe auch mündlich ausgeführt wird und nicht schriftlich, ist dies auch nicht möglich.</p> <p>Sprache 2: Hierbei werden wiederum die gemachten Erkenntnisse über die Semantik der gelesenen Gedichte in der Klasse zusammengetragen.</p> <p>Kommunikativer Rahmen: Auch hier werden die Beobachtungen der SuS, diesmal zum Bereich Textwirkung und kommunikativer Rahmen, in der Klasse zusammengetragen</p>
--	--	--	--	--	--	--	--	---

Cc Dd Ee	Stufe	Sprachbuch	Arbeitsheft	Arbeitsblatt	Karteikarten	Audio	Kommentarband	Beschreibung
Cc Corpus collagieren Textus 	Inhalt							<p>Corpus collagieren: Niederschrift, schreiben, texten, Geschichte schreiben; Wortfelder, Satzanfänge</p> <p>Inhalt: Zum Inhalt wird nichts in der Aufgabe erwähnt.</p> <p>Aufbau: Die SuS sollen verschiedene Textmuster ausprobieren und herausfinden welche ihnen am besten gelingt und anhand diesen eines oder mehrere Gedichte schreiben.</p> <p>Sprache 1: Auch in dieser Aufgabe wird die Grammatik wiederum nicht beachtet.</p> <p>Sprache 2: Auch zur Semantik und zum lexikalischen wird in dieser Aufgabe nichts verlangt.</p> <p>Kommunikativer Rahmen: Die SuS dürfen die Gedichte auch in ihrer Muttersprache verfassen, Sprachbuch und Kommentarband.</p>
	Aufbau	X						
	Sprache I							
	Sprache II							
	Kommunikativer Rahmen	X					X	
	Inhalt	X						

Druckfahne durchsehen  Prüfius	Aufbau	X							Druckfahne durchsehen: Inhalt/Aufbau (Textsorte), Layout (Kapitel, Abschnitte), Sprache 1: Grammatik, Rechtschreibung, Sprache 2: Wortwahl, Fachsprache kontrollieren Inhalt: Die SuS lesen einander das Gedicht, das sie für am besten gelungen halten, gegenseitig vor. Sie hören einander zu und analysieren so auch automatisch den Inhalt des Gedichts der anderen Person. Aufbau: Die SuS das Gedicht vor und hören dem gegenüber jeweils auch zu und analysieren so auch automatisch den Aufbau des Gedichts, das ihnen vorgelesen wird. Sprache 1: Und hier ebenfalls wieder, wird die Sprache 1 ausgelassen. Sprache 2: Auch die Sprache 2 wird automatisch beim Hören es Gedichts analysiert. Kommunikativer Rahmen: Der kommunikative Rahmen wird ebenfalls automatisch beim Zuhören und Vorlesen analysiert und beurteilt.
	Sprache I								
	Sprache II	X							
	Kommunikativer Rahmen	X							

Ee	Stufe	Sprachbuch	Arbeitsheft	Arbeitsblatt	Karteikarten	Audio	Kommentarband	Beschreibung
Ee Expertise erstellen Studiosus  Studiosus	Inhalt	X						Expertise erstellen: Endprodukt mit Aufgabenstellung vergleichen: Inhalt, Aufbau, Sprache 1, Sprache 2, kommunikativer Rahmen, Textwirkung Inhalt: Nachdem die SuS das Gedicht, das ihnen am besten gefällt, aufgeschrieben haben, zeichnen sie ein Bild dazu. Sie befassen sich so mit dem Inhalt des Gedichts und überhaupt eine passende Zeichnung erstellen zu können. Aufbau: Bei der abschliessenden oder jeweils auch zusätzlichen Aufgabe wird der
	Aufbau							
	Sprache I							
	Sprache II						X	
Kommunikativer Rahmen								

								<p>Aufbau nicht mehr betrachtet, da er nun schon mehrmals analysiert worden ist.</p> <p>Sprache 1: Auch in der letzten Aufgabe wird die Grammatik bzw. die Sprache 1 nicht angeschaut.</p> <p>Sprache 2: Im Kommentarband wird noch die Leitfrage: «Worauf hast du beim Bilden deiner Sätze geachtet?» empfohlen, so wie auch noch zwei weitere. So reflektieren die SuS ihren Arbeitsprozess des Gedichtschreibens.</p> <p>Kommunikativer Rahmen: Auch der kommunikative Rahmen wird hier bei der letzten Aufgabe nicht mehr angeschaut.</p>
--	--	--	--	--	--	--	--	--

Erkenntnisse:

1. Zu diesem Thema gibt es nur eine Seite im Sprachbuch (Seite 65). Jedoch sind auf dieser Seite vier verschiedenen Aufgaben aufgelistet, die alle miteinander zusammenhängen. Es beginnt mit dem Kennenlernen von Gedichten und arbeitet sich immer weiter hoch.
2. Es werden viele verschiedene Sozialformen angewendet im Verlaufe dieser Aufgaben → PA, PL und EA.
3. Auch wird nicht nur das Schreiben, sondern auch das Vorlesen und das Zuhören gefördert, indem die Kinder einander ihre eigenen Gedichte vorlesen müssen.
4. Im Kommentarband befinden sich noch gute Vorschläge, um die Aufgaben ein bisschen zu ändern oder anzupassen.
5. Da es nur eine Seite hat, ist man trotzdem schnell durch mit diesen Aufgaben und kann sich mit den Sprachstarken nicht noch weiter mit den Kindern in das Thema Gedichte und Gedichte schreiben vertiefen.
6. Am Schluss fände ich es noch wichtig, dass die Zeichnungen, die die SuS erstellt haben, auch geschätzt werden, entweder mit einem «Museum», einer Präsentation oder mit einer PA/GA.
7. Auch wird die Grammatik nie angeschaut. Da es ein Gedicht ist, ist dies wahrscheinlich mit Absicht, da man mehr Fokus auf das Muster und den Inhalt legen möchte, da dies bei einem Gedicht von eher grosser Bedeutung sind.